

Die gefallenen Wanzleber Söhne der Kriege 1866 und 1870/71

In der Kirche St. Jacobi in Wanzleben befindet sich an der Südfront, gegenüber der großen Gedächtnistafel für die gefallenen Helden des ersten Weltkrieges und dem Schrein mit dem Ehrenbuch derer, die im 2. Weltkrieg gefallen sind eine weiße Marmorplatte.

Diese Platte enthält im oberen Teil ein schwarzes Gedächtniskreuz als Nachbildung des Eisernen Kreuzes, welches im goldenen Eichenkranzrahmen angebracht ist, darunter in Goldschrift:

Aus hiesiger Gemeinde starben den Tod für König und Vaterland
Im Feldzuge 1866

<i>Carl Riemann</i>	<i>Vize -Feldwebel</i>
<i>Friedrich Gröpke,</i>	<i>Musketier</i>
<i>Christian Graf,</i>	<i>Füsilier</i>

Im Feldzuge 1870/71

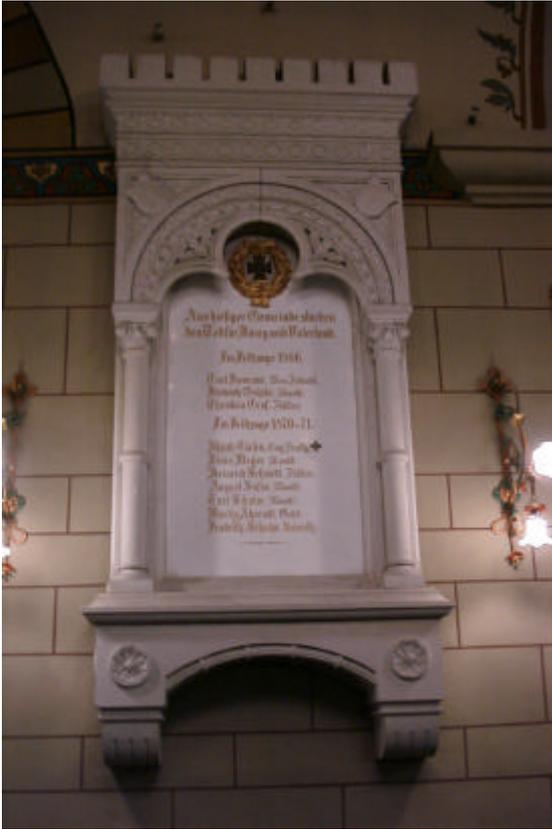
<i>Ulrich Clasen,</i>	<i>Einj. Freiw. (mit Eisernem Kreuz)</i>
<i>Louis Meyer,</i>	<i>Musketier</i>
<i>Heinrich Schmidt,</i>	<i>Füsilier</i>
<i>August Sasse,</i>	<i>Musketier</i>
<i>Carl Schulze,</i>	<i>Musketier</i>
<i>Martin Ahrendt,</i>	<i>Gefreiter</i>
<i>Friedrich Schulze,</i>	<i>Unteroffizier</i>

Die Platte und die Inschriften sind sehr gut erhalten.

Im Feldzug 1870/71 starb weiterhin

Friedrich Bethge,

dessen Namen auf der Platte nicht verzeichnet ist.



Die oberen Fotos zeigen die Gedenktafel für die gefallenen Söhne der Stadt Wanzleben, die sich in der evangelischen Kirche "St. Jacobi" befindet, und auf der die Namen der Gefallenen verzeichnet sind. Die Tafel ist aus weißem Marmor gefertigt und in Sandstein gefasst. Die Inschriften sind in Gold gearbeitet. Neben dem Namen von Ulrich Clasen ist das ihm verliehene Eisene Kreuz stilisiert. Die Gedenktafel hinterlässt bei dem Betrachter einen äußerst wertvollen und imposanten Eindruck, was wohl auch Ausdruck der Wertschätzung für die teuren Toten sein sollte.

Das linke Foto zeigt die Tafel in einer Aufnahme im Jahr 2000, wie zu sehen ist, ist die Tafel in einem außerordentlich gutem Zustand erhalten.

Auf der rechten Seite sehen wir die Tafel in einer sehr alten Aufnahme, leider ist das Aufnahmedatum unbestimmt. Allerdings sind die alten originalen Fotoplatten Dank des Wanzleber Superintendenten Herrn Telchow noch erhalten, durch den sie wohl behütet werden.

Auf der dieser Fotografie ist auch die Fahne des Landwehrvereins zu sehen, wie sie früher über der Gedenktafel aufbewahrt wurde. Nur zu besonderen Anlässen, wie zum Beispiel der am 27.05.1900 wurde die Fahne nach einem Gottesdienst entnommen und nach vollendeter Veranstaltung sorgsam wieder über der Tafel aufgehängt. Es ist anzunehmen, dass das auf dem Foto zu ersehende Fahnenband dasjenige ist, was dem Landwehrverein zur Denkmalweihe von "Seiner Majestät dem Kaiser und König" gestiftet und von Landrat von Mikusch bei der Denkmaleinweihung überreicht wurde.